

# Traufelputz MP X-press

Mineralischer Dekorputz, schnellhärtend, speziell für die nasskalte Witterung.



## ANWENDUNGSGEBIETE

Dekorputz nach DIN EN 998-1 mit Kratzputzcharakter.  
Für mineralische Wand- und Deckenflächen im Außenbereich.  
Einsetzbar in Verbindung mit alsecco Fassadensystemen.

## PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Besonders beständig gegen schädliche Umwelteinflüsse
- Gezielt abgestimmt auf die nasskalte Witterung
- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Schnell erhärtend
- Wasserabweisend nach DIN 18550
- Hohe Oberflächenfestigkeit

## TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Bindemittelbasis         | Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1<br>Kunsthazdispersionspulver  |
| Festmörtelrohddichte     | $\rho$ : ca. 1,6 g/cm <sup>3</sup>  |
| Haftzugfestigkeit        | $\geq 0,08$ N/mm <sup>2</sup> nach DIN EN 1015-12<br>Bruchbild A, B oder C  |
| Brandverhalten           | Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)  |
| Wärmeleitfähigkeit       | $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,61$ W/(mK) für P=50 % nach DIN EN 1745<br>$\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,66$ W/(mK) für P=90% nach DIN EN 1745 |
| Kapillare Wasseraufnahme | Kategorie W <sub>c</sub> 2 nach DIN EN 998-1<br>C $\leq 0,20$ kg/(m <sup>2</sup> ·min <sup>0,5</sup> ) nach DIN EN 1015-18                                  |
| Druckfestigkeit          | Kategorie CS II nach DIN EN 998-1   |

1,5 N/mm<sup>2</sup> - 5,0 N/mm<sup>2</sup> nach DIN EN 1015-11

Wasserdampfdurchlässigkeit  $\mu \leq 20$  nach DIN EN 1015-19

## VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Vorbereitende Arbeiten  | Fensterbänke und Anbauteile abkleben.<br>Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.  |
| Untergrundvorbehandlung | Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit durch den Einsatz geeigneter Grundierungen sichergestellt werden.<br>Untergründe, insbesondere Unterputze, müssen gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbabweichungen im Oberputz zu vermeiden.<br>Vor Auftrag des Dekorputzes empfehlen wir zur besseren Verarbeitbarkeit eine Grundierung mit Haftgrund X-press.   |
| Anmischung              | 25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,5 - 6,5 l Wasser<br>Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden.<br>Nach ca. 2 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.<br><b>Nicht mehr Material anmischen, als innerhalb von 20 Minuten verarbeitet werden kann.</b><br>Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.  |
| Verarbeitung            | Den Nassmörtel mit einer rostfreien Edelstahlkelle vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststoff- oder Holztraufel bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett gleichmäßig rund abscheiben.<br>Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.<br>Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Strukturabweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden.<br>Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen. Große Fassaden in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren.<br>Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen. |
| Verbrauch               | Korngröße T 2,0 mm ca. 2,7 kg/m <sup>2</sup><br>Korngröße T 3,0 mm ca. 3,5 kg/m <sup>2</sup><br>Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte.<br>Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.  |

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Witterungshinweise       | <p>Der Unterputz muss ausreichend durchgetrocknet sein.<br/>Während der Verarbeitung und Trocknung muss die Temperatur oberhalb von 1 °C liegen und darf 15 °C nicht überschreiten. Für ausreichenden Trocknungsfortschritt muss Luftbewegung vorhanden sein und die Luftfeuchte unterhalb von 90 % liegen.<br/>Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.<br/>Bei Wind kürzere Abbindezeit beachten.<br/>Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenfläche zu treffen.</p>   |
| Wartezeit                | <p>Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.<br/>Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und der Auftragsdicke.<br/><u>Wartezeit für Anstrichsysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Richtwert: mind. 1 Tag je Millimeter Auftragsdicke, mind. jedoch 2 Tage</li></ul>   |
| Beschichtung             | <p>Aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften sind bei eingefärbten mineralischen Putzen Abweichungen im Farbton und Fleckenbildung nicht immer zu vermeiden. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden.<br/>Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit einem Egalisationsanstrich oder einer geeigneten Fassadenfarbe im Putzfarbton zu überarbeiten.<br/>Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.<br/>Bei Hellbezugswerten (HBW) unter 20 muss der Putz in WDVS nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe (TSR-Wert <math>\geq 25</math>) in mindestens zwei Lagen beschichtet werden.<br/>Auf massiven Wandbildnern sind bei HBW <math>&lt; 30</math> besondere Maßnahmen zu ergreifen, z.B. ein zusätzlicher Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf dem Leichtunterputz und/oder eine solar-reflektierende Fassadenfarbe.</p> |
| Reinigung der Werkzeuge  | In frischem Zustand mit Wasser.   |
| Maschinelle Verarbeitung | Bitte Sonderinformationen zur maschinellen Verarbeitung anfordern.  |

## LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 6 Monaten.

## LIEFERFORM

Verpackungseinheit                      Sack 25 kg

**SONSTIGE HINWEISE**

|  |  |
|--|--|
| Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge           | <p>Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.</p> <p>Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid. Wässrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.</p> |
| Giscode  | ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm   |
| Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01 | Zement, Calciumhydroxid, Polyvinylacetatharz, Calciumcarbonat, Silikate, Additive.   |
| VOC-Gehalt   | VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 1 g/l.  |
| Entsorgung   | <p>Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.</p> <p>Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.</p>  |